

# Kirchgemeinde Pilgerweg Bielersee

Twann | Tüscherz | Ligerz

www.kirche-pilgerweg-bielersee.ch

## Gottesdienste

**Sonntag, 7. April, 10.15 Uhr**  
Kirche Ligerz

**Gottesdienst**  
Peter von Salis, Pfarrer  
Karin Schneider, Orgel

**Sonntag, 21. April, 10.20 Uhr**  
Kirche Twann

**Gottesdienst**  
Corinne Kurz, Pfarrerin  
Karin Schneider, Orgel

**Sonntag, 28. April, 10.30 Uhr**  
Rebbaumuseum «Hof», Ligerz

**Gottesdienst zur Hoferöffnung**  
Peter von Salis, Pfarrer  
Matjaz Placet, Akkordeon

## Kinder und Jugend

### KinderTreff

**Freitag, 19. April, 17.15–20 Uhr**  
Pfarrsaal Twann

Kinder spielen, basteln, essen und feiern miteinander – gemeinsam mit dem KinderTreff-Team.

Anmeldung jeweils bis mittwochs bei Corinne Kurz, SMS 079 289 85 61

## Adressen

**Büro** Dorfgasse 52, 2513 Twann

**Co-Präsidium Kirchgemeinderat**

**Eveline Michel** 079 315 64 35

**Marianne Käser-Ruff** 076 490 09 26  
praesidium@kirche-pilgerweg-bielersee.ch

### Pfarramt

**Peter von Salis** 078 741 37 64

p.vonsalis@kirche-pilgerweg-bielersee.ch

**Corinne Kurz** 079 289 85 61

c.kurz@kirche-pilgerweg-bielersee.ch

## Veranstaltungen

**Café Zwischenhalt**

**Montag, 8. April, 9–11 Uhr**  
Pfarrsaal Ligerz

Offener Pfarrsaal – mit Café, Tee, Kuchen, Begegnungen und Gesprächen.

Die Gastgeber freuen sich auf Ihren Besuch.

### Kafi mit em Pfarrer

**Freitag, 5. und 12. April, 15–17 Uhr**

Restaurant «Zum Alten Schweizer», Twann

**Donnerstag, 11. und 25. April, 15–17 Uhr**

Restaurant «Kreuz», Ligerz

Bei einem Kafi schwatzen und erzählen. Pfarrer Peter von Salis freut sich auf Ihre Gesellschaft!

### Mittagstisch für Alleinstehende

**Donnerstag, 11. April, 12 Uhr**  
Pfarrsaal Twann

Abmeldungen und Anfragen bei Uschi Magri, 032 315 31 88

## KirchenKino

**Montag, 29. April, 19.20 Uhr**  
Engel Haus Twann

«Fallende Blätter»

Regie: Akis Kaurismäki, 2023

Preis der Jury Cannes 2023!

«Fallen Leaves» erzählt von zwei einsamen Menschen, die im nächtlichen Helsinki zufällig aufeinandertreffen. Sowohl sie wie auch er sind auf der Suche nach der ersten, einzigen und endgültigen Liebe ihres Lebens. Doch es gibt ein paar Hindernisse auf dem Weg zu diesem Ziel: Seine Alkoholsucht, verlorene Telefonnummern, die Unkenntnis des Namens und der Adresse des jeweils anderen – und nicht zuletzt die allgemeine Tendenz des Lebens, denjenigen, die ihr Glück suchen, Steine in den Weg zu legen...

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## Kirchliche Unterweisung (KUW)

### 9. Klasse

**Samstag, 27. April, 9.15–14.45 Uhr**  
Pfarrsaal Twann

Konfirmationsvorbereitung mit Pfr. Peter von Salis.

## Pikettdienst und Seelsorge

### 1. bis 18. April

Peter von Salis, Pfarrer, 078 741 37 64

### 19. bis 28. April

Corinne Kurz, Pfarrerin, 079 289 85 61

### 29. bis 30. April

Peter von Salis, Pfarrer, 078 741 37 64

## Dieses Jahr werden konfirmiert

Im Turm von Ligerz verteilen sich die strahlenden Gesichter der diesjährigen Konfirmanden. Sie stellen sich gegenseitig vor:

Der immer fröhlich gestimmte Loan Bourquin (rechts) wird Konstrukteur, Timo Janis Christen (mitte) ist gern verspielt und wird Schreiner. Der Tüftler Marius Leuenberger (links oben) macht zunächst das 10. Schuljahr, um im Anschluss Landwirt und Landmaschinen-Mechaniker zu lernen, Alexander Mowers (links unten), freundlich und einfühlsam, geht aufs Gymnasium, und der abenteuerlustige Andrin Teutsch (2. von rechts) wird Zimmermann.

Die Konfreise im April geht nach Berlin, das die Konfirmanden vom Untergrund bis auf den Fernsehturm erkunden wollen.

## Konzertreihe

«BE~WEGT», Tänze und Gesten

**Sonntag, 21. April, 17.30 Uhr**  
Kirche Ligerz

**ORGUES DE GRANDEUR**  
**Sleeping Dragon**

Antonio Garcia, Konzertorgel  
Pascal Viglino, Perkussion

Durch die Beschäftigung mit Raumdimensionen, dem Spiel mit den physikalischen Grössenordnungen der Instrumente und dem Klangspektrum sowohl der Orgel als auch jenem des Instrumentariums des Schlagzeugs, bieten die beiden Künstler dem Publikum eine



**Strahlende Konfirmanden** Foto: z.Vg

Am 9. Mai findet in der Kirche Ligerz schliesslich die Konfirmation statt. Wir wünschen den Konfirmanden alles Gute auf ihren weiteren Wegen!

Peter von Salis, Pfarrer

Klangreise sprichwörtlich durch Raum und Zeit. Der Perkussionist Pascal Viglino und der Organist und Multiinstrumentalist Antonio Garcia zaubern im Raum ein akustisch-musikalisches Universum, in welches das Publikum mit allen Sinnen eintaucht.

Miniatur-Organikids, Gong-Melodien, echoverstärkte Geräusche; Musik von Leo Dick, Lutz-Werner Hesse, Franz Liszt, Jean-Baptiste Lully, Arvo Pärt sowie Jean-Philippe Rameau: Das Projekt «Orgues de Grandeur» ist ein einzigartiges akustisches und visuelles Erlebnis voller Poesie.

Eintritt frei, Kollekte

## Kolumne

# Gartenfreuden und Kinderlärm

Es gibt Regeln. Diese regeln unser Zusammenleben. Einst waren es die zehn Gebote, die über Recht und Unrecht bestimmten; mit fortschreitender Entwicklung unserer Zivilisation ist es etwas komplizierter geworden.

Da lese ich von einem Mann, dessen Haus und Garten an den Pausenplatz eines Schulhauses grenzt. Der Ball der fussballspielenden Kinder landet im umzäunten Garten des Mannes. Als die Kinder an der Tür klingeln und um Rückgabe des Balls bitten, verweigert der Nachbar den Kindern dies.

**Wo Paragraphen das letzte Wort haben, ist gesellschaftlich gesehen wenig gewonnen.**

Die Kinder ziehen enttäuscht ab, erzählen den Eltern vom Ballverlust. Die Eltern werden beim Schulhaus-Nachbarn vorstellig, erhalten anstelle des Balls eine Schimpftirade über die ungezogenen Kinder von heute. Die Eltern schalten empört die Polizei ein und ein Gesetzeshüter



Foto: pixabay, AnnRose

bewirkt die Herausgabe des Balls. Der Mann jedoch lässt diese Niederlage nicht auf sich sitzen, gelangt ans Gericht und schliesslich ans Bundesgericht.

Auch das Bundesgericht gibt sowohl den spielenden Kindern als auch dem Polizisten Recht mit der Begründung, dass sich weder der Polizist noch die Kinder einen unrechtmässigen Vorteil verschaffen woll-

ten, noch wollte jemand dem Nachbarn einen Schaden zufügen.\* «Geschieht dem Mann recht, eine saftige Rechnung bezahlen zu müssen», denkt die Leserin. «Mit was für Lappalien sich Bundesrichter beschäftigen müssen; nicht auszudenken, was das die Allgemeinheit kostet», denkt die Bürgerin. So weit so gut. Rechtssprechung kann Recht sprechen. Was sie nicht kann: Verständ-

nis schaffen für unterschiedliche Wahrnehmungen; sie kann alte Verletzungen nicht heilen; sie kann die Kommunikation nicht fördern.

Ich stelle mir vor, dass es nicht der erste Ball war, der in diesem Garten landete. Ich stelle mir vor, wie er im Frühling im sorgfältig gepflegten Rosenbeet landete und dort die ersten Rosenknospen abknickte. Oder wie der Ball im Sommer ein paar halbreife Äpfel vom Baum fegte. Ich stelle mir vor, dass der Anwohner vielleicht unter Schlafstörungen leidet und er wegen dem Kinderlärm auf dem angrenzenden Schulhausplatz kaum ein Mittagsnickerchen machen kann.

Ich stelle mir vor, wie die Kinder auf irgendeinem Parkplatz ihre Balltricks übten, einander dabei anfeuert und lautstark johlten, wenn einem von ihnen etwas wirklich Schwieriges gelang. Ich stelle mir vor, wie die Kinder von einem empörten Autobesitzer vom Parkplatz auf den Schulhausplatz verwiesen wurden, weil doch dieser extra für die Kinder schön hergerichtet worden war.

Zwischenmenschliche Beziehungen lassen sich nicht mit Paragraphen regeln. Wo Paragraphen das letzte Wort haben, ist gesellschaftlich gesehen wenig gewonnen. Die Kinder werden weiter spielen auf Plätzen und Strassen, in Unterführungen und Parkanlagen.

Fast ein wenig Bedauern habe ich mit dem verbitterten Mann, der – aus welchem Grund auch immer – keine Kinder mag und der sich nie die Mühe gemacht hat, den Kindern beim Ballspiel zuzusehen, ihre Ausdauer und Geschicklichkeit zu bewundern; der die Chance verpasst hat, mit ihnen die Freude an seinem schönen Garten zu teilen.

\*Bundesgerichtsurteil vom 14. Juli 2022



**Christiane Grimm-Angelrath**

Christiane Grimm-Angelrath lebt mit ihrem Mann in Schafis am Bielersee, arbeitet gern mit Papier und mit Menschen und erklärt die Welt am liebsten mit Origami.

Die Kolumnistinnen und Kolumnisten wählen ihre Themen selbst.